

## Besuch von LPW Kerstin Dickhoff (Bayern) in Kempton Park

Im Zuge der immer engeren Zusammenarbeit zwischen dem Posaunenverband der ELKSA (N-T) und dem Evangelischen Posaunendienst in Deutschland (EPiD) besuchte Kerstin Dickhoff, Landesposaunenwartin in Bayern, die Kreise und Chöre unseres Verbandes im Oktober 2015.



Der Zweck dieses Besuches war in erster Linie, um den Bläsern unseres Verbandes ihre Erfahrung, ihr Wissen und Können weiterzugeben. Deshalb wurden in den 3 ½ Wochen ihres Aufenthaltes viele Proben und Work-shops in den drei Kreisen abgehalten, gekrönt jeweils mit einem Bläsergottesdienst in einer Gemeinde.

Kerstin nahm mit ihrer Posaune schon am Posaunenfest der EBBASA (Dachverband der Evangelischen Posaunenchöre in Südafrika und Namibia) Ende September 2015 in Kapstadt teil und arbeitete sich dann von Kreis Süd über Kreis Mitte bis zu Kreis Nord in Gauteng durch.

Der Chor Kempton Park durfte auch von diesem Angebot profitieren, als Kerstin uns am 14. Oktober zur Probe besuchte. Gleichzeitig kam der komplette Chor des Bläserkreises Johannesburg dazu, so daß wir mit 15 Bläsern einen gut bestückten Chor bilden konnten.



Es war eine Freude unter der Leitung von Kerstin die Übungsstunde zu absolvieren. Sie brachte für jeden ein „Einblasbuch“ aus Bayern mit, mit dem wir uns in der ersten Stunde beschäftigten. Jeder Chor bläst sich natürlich am Anfang der Probe warm, um Lippen und Instrumente vorzubereiten, aber so lange hat bei uns das Einblasen noch nie gedauert. Schon da haben wir einiges dazugelernt und Tipps bekommen, besonders was den Einsatz und die Atmung betrifft.



Geschickt und mit viel Energie führte uns Kerstin durch ihr Programm. Nach dem Einblasen wurden zwei Stücke eingeübt, die auch beim Abschlußgottesdienst gespielt werden sollten. Keine leichten Stücke für Chöre, die normalerweise aus durchschnittlich 5 – 6 Bläsern bestehen. Doch es wurde so lange geübt, bis es recht war. Dabei hat Kerstin ihre pädagogischen Fähigkeiten gezeigt, indem sie uns diplomatisch und mit Charm auf die Fehler aufmerksam gemacht hat. Mir schien, sie kennt die Stücke in- und auswendig, mit ihren leichten und schwierigen Passagen. Wenn es schwierig wurde, sang sie uns die Stellen einfach vor und traf dabei auch immer den richtigen Ton. Ein Teilnehmer fasste sein Urteil über Kerstin so zusammen: „ sie erklärt alles so einfach und geduldig“.



Pastor Andreas Wernecke und der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Sam Tsima statteten uns einen kurzen Besuch während der Probe ab.



Abgeschlossen wurde der Abend noch mit dem üblichen Tee in der Küche, der diesmal etwas länger dauerte.



Die allgemeine Meinung nach der Probe, dem workshop und dem Abschlußgottesdienst war – Kerstin darf gerne wieder einmal zu Besuch kommen.

Oktober 2015 – K.T.